

Kinderarbeit in armen Ländern

Steine klopfen für 3 Euro im Monat

Erschütternder Alltag in den Steinbrüchen von Yeleswaram im südindischen Bundesstaat Andhra Pradesh. Knochenarbeit bereits für die Kleinsten. Jahraus, jahrein. Sechs Tage in der Woche. Zehn Stunden am Tag. Für ganze drei Euro. Nicht am Tag. Im Monat. Kinder ohne Kindheit. Seit Sathi fünf ist, geht er jeden Morgen mit seinen Eltern, dem Bruder und den beiden Schwestern in den Steinbruch, wenige Schritte von ihrer winzigen Behausung aus Lehm entfernt.

www.wortundtat.de



Dr. Heinz-Horst Deichmann unterstützt die Familien, die Steinbruchkinder dürfen kostenlos eine Schule besuchen und bekommen dort auch ihr Essen.



wortundtat

Kinderarbeit bei uns in Deutschland

Nürnberger Nachrichten/Fränkische Landeszeitung (FLZ) vom 13. Februar 2009

Schüler müssen selber putzen

Eltern in Ziegelstein wehren sich: Kinder können Reinigungsfirma nicht ersetzen

„Bevor es mittags nach Hause geht, müssen die Schüler putzen: Die Kinder machen die Tische im Klassenzimmer sauber, wischen Waschbecken und Fenstersims, leeren Mülleimer und saugen durch. Die Lehrer legen ebenfalls Hand an, außerdem zahlen sie die Putzmittel. Was zunächst nach einem pädagogischen Ansatz klingt (Ordnungssinn vermitteln) ist letztlich aus der Not geboren. Es war schlicht zu schmutzig im Schulhaus.“



Artikel von Andreas Dalberg, Foto von André De Geare

www.kreativerunterricht.de

Name: _____ Datum: _____ Kl. _____ Fach: _____